Über diese Anleitung 2
Überblick 2
Voraussetzungen 3
Installation des ImpfDocNE-Servers 3
Installation 3
Funktion prüfen 3
Installation des ImpfDocNE-Clients 4
Erster Start zum Test 4
Einrichtung nach der Installation 4
Datensicherung einrichten 4
Daten aus dem bisherigen Impfmodul übernehmen (optional) 5
Automatischer Start über den Windows-Autostart 5
Startparameter 5
Autostart-Eintrag anlegen 5
GDT-Anbindung an das Praxisverwaltungssystem (PVS) 6
Funktionsweise 6
Austauschverzeichnisse anlegen 6
Einstellungen in ImpfDocNE 6
Anbindung testen 7
Betrieb auf einem Terminalserver 7
Installation 7
Austauschverzeichnisse je Benutzer: Laufwerk X: 7
Anmeldeskript: Laufwerk verbinden und ImpfDocNE starten 8
Mehrere Benutzer gleichzeitig 8
Updates auf dem Terminalserver 8
Checkliste Terminalserver 9
Weitere Hinweise 9
Updates 9
Verschlüsselte Verbindung (optional) 9
Fehlersuche 9
Deinstallation 10
Systemanforderungen 10

Über diese Anleitung

Diese Anleitung beschreibt, wie Sie ImpfDocNE unter Windows installieren und an die Praxissoftware anbinden. Sie richtet sich an Systembetreuer und an Praxen, die die Einrichtung selbst vornehmen. Sie gilt für die Lizenz-Edition.

Stand: 02.10.2026 – gültig ab ImpfDocNE-Version 3.27.12

> **Installationspakete:** Die Installer für den ImpfDocNE-Server und den ImpfDocNE-Client erhalten Sie über unser Partnerportal. Falls Sie noch keinen Zugang haben, wenden Sie sich bitte an info@impfdocne.de.

Die Anleitung ist so aufgebaut, dass Sie die Kapitel der Reihe nach abarbeiten können:

1. ImpfDocNE-Server installieren („Installation des ImpfDocNE-Servers“)
2. ImpfDocNE-Client an den Arbeitsplätzen installieren („Installation des ImpfDocNE-Clients“)
3. Datensicherung einrichten und ggf. Altdaten übernehmen („Einrichtung nach der Installation“)
4. Automatischen Start des Clients einrichten („Automatischer Start über den Windows-Autostart“)
5. GDT-Anbindung einrichten und testen

Arbeiten die Anwender über einen Terminalserver (Remotedesktop), lesen Sie zusätzlich „Betrieb auf einem Terminalserver“. Dort weicht die Einrichtung in wichtigen Punkten ab.

Überblick

ImpfDocNE besteht aus zwei Programmteilen:

- **ImpfDocNE-Server:** wird einmal pro Praxis installiert, läuft als Windows-Dienst im Hintergrund und speichert alle Impfdaten. Er muss ständig laufen, solange in der Praxis gearbeitet wird.
- **ImpfDocNE-Client:** das Programm, mit dem die Anwender arbeiten. Er wird auf jedem Arbeitsplatz installiert, an dem es genutzt wird – bzw. einmal auf dem Terminalserver – und verbindet sich über das Netzwerk mit dem ImpfDocNE-Server.

Das Praxisverwaltungssystem (PVS) und ImpfDocNE tauschen Daten über die GDT-Schnittstelle aus. Dabei schreibt das eine Programm eine Datei in ein Austauschverzeichnis, das andere liest sie dort ab:

Richtung	Anlass	Inhalt
PVS → ImpfDocNE	Anwender ruft ImpfDocNE beim Patienten auf	Patientenstammdaten, ggf. Diagnosen; ImpfDocNE öffnet den Patienten
ImpfDocNE → PVS	Anwender beendet die Sitzung in ImpfDocNE	Je Impfung eine Datei mit Karteieintrag, Abrechnungsziffern und Impfdiagnosen

> **Wichtig:** ImpfDocNE reagiert nur dann auf Aufrufe aus PVS, wenn der ImpfDocNE-Client bereits läuft. Deshalb wird der Client über den Windows-Autostart bei der Anmeldung gestartet (siehe „Automatischer Start über den Windows-Autostart“).

Voraussetzungen

- Ein Rechner für den ImpfDocNE-Server. Wir empfehlen den Rechner, auf dem auch der PVS-Server läuft: Er ist während der Praxiszeiten durchgehend in Betrieb und von allen Arbeitsplätzen erreichbar. Er braucht eine **feste IP-Adresse** oder einen festen Rechnernamen, da die Clients ihn darüber ansprechen.
- Windows 10 oder 11 bzw. Windows Server 2016 bis 2025 (siehe „Systemanforderungen“ am Ende).

- Administratorrechte für die Installation.
- Die Installationspakete für Server und Client aus dem Partnerportal (Zugang über info@impfdocne.de): `server_impfdocne_licensed_win64` und `client_impfdocne_licensed_win32`.
- Netzwerkverbindung von allen Arbeitsplätzen zum ImpfDocNE-Server auf den Ports 12660 (HTTP) und 12659 (HTTPS).
- Für automatische Updates: Internetzugang des ImpfDocNE-Servers (siehe „Systemanforderungen“).

Installation des ImpfDocNE-Servers

Installation

1. Melden Sie sich am vorgesehenen Server-Rechner als Administrator an.
2. Starten Sie das Installationspaket des ImpfDocNE-Servers und folgen Sie dem Assistenten. Die vorgeschlagenen Ports (12660 für HTTP, 12659 für HTTPS) sollten Sie nur ändern, wenn sie bereits belegt sind.
3. Schließen Sie die Installation ab. Ein Neustart des Rechners ist nicht erforderlich.

Der Installer erledigt dabei Folgendes:

- Er richtet den Windows-Dienst **„ImpfDocNE Datenbank-Server“** (Dienstname `ImpfDoc-Server`) ein, der mit Windows automatisch startet.
- Er legt in der Windows-Firewall Freigaben für die beiden Ports an.
- Er installiert die **ImpfDocNE-Servertools**, ein kleines Symbol im Infobereich der Taskleiste, mit dem Administratoren den Server starten und stoppen können.
- Die Impfdaten liegen unter `C:\ProgramData\GZIM\impfdoc\server`. Ein Installationsprotokoll legt der Installer im Ordner `%TEMP%` ab.

Funktion prüfen

Öffnen Sie an einem Arbeitsplatz einen Browser und rufen Sie folgende Adresse auf (Serveradresse anpassen):

```
http://<Serveradresse>:12660/api/server/info
```

Wird eine kurze Textausgabe mit Versionsnummer angezeigt, ist der Server erreichbar. Erscheint eine Fehlermeldung, prüfen Sie, ob der Dienst läuft und ob eine Firewall zwischen Arbeitsplatz und Server die Verbindung blockiert.

Installation des ImpfDocNE-Clients

Installieren Sie den Client auf jedem Arbeitsplatz, an dem gearbeitet wird. Bei einem Terminalserver installieren Sie ihn einmal auf dem Terminalserver (siehe „Betrieb auf einem Terminalserver“).

1. Melden Sie sich als Administrator an.
2. Starten Sie das Installationspaket des ImpfDocNE-Clients und folgen Sie dem Assistenten.
3. Schließen Sie die Installation ab.

Der Client wird nach `C:\Program Files (x86)\GZIM\ImpfDocNE-Client` installiert. Zusätzlich richtet der Installer den Windows-Dienst **„ImpfDocNE Kontrollservice“** ein. Er spielt Client-Updates automatisch ein, sobald der Server aktualisiert wurde; die Anwender brauchen dafür keine Administratorrechte.

Erster Start zum Test

Starten Sie den Client einmal von Hand, um die Verbindung zum Server zu prüfen. Öffnen Sie dazu eine Eingabeaufforderung und geben Sie ein (Serveradresse anpassen):

```
"C:\Program Files (x86)\GZIM\ImpfDocNE-Client\impfdoc-visible.bat"
--serverhost=<Serveradresse>
```

ImpfDocNE öffnet sich mit sichtbarem Programmfenster und verbindet sich mit dem Server. Lassen Sie den Client für die folgenden Schritte geöffnet. Im Alltag übernimmt später der Autostart den Start; dann läuft ImpfDocNE unsichtbar im Hintergrund.

Einrichtung nach der Installation

Die folgenden Einstellungen nehmen Sie einmalig im ImpfDocNE-Client vor. Sie gelten für die gesamte Praxis.

Datensicherung einrichten

ImpfDocNE bringt eine integrierte Datensicherung mit, die wir empfehlen. Sie wird im Programm unter **Verwaltung > Einstellungen** eingerichtet. Beachten Sie dabei:

- Der Sicherungspfad bezieht sich auf den **Server-Rechner**, nicht auf den Arbeitsplatz, an dem Sie die Einstellung vornehmen.
- Der Pfad muss für das Windows-Konto **SYSTEM** erreichbar sein, unter dem der Dienst läuft. Netzlaufwerke, die nur für einen angemeldeten Benutzer verbunden sind, eignen sich nicht.
- Kopieren Sie die Sicherungen regelmäßig auf einen externen Datenträger oder in Ihre bestehende Datensicherung.

Daten aus dem bisherigen Impfmodul übernehmen (optional)

Wenn Sie bisher ein anderes Impfmodul genutzt haben, können Sie dessen Daten übernehmen. Die Funktion finden Sie unter **Verwaltung > Einstellungen > Update**. Details beschreibt die Wissensdatenbank: https://wiki.impfdocne.de/knowledge/impfdaten-f%C3%BCr-impfdocne-konvertieren

Automatischer Start über den Windows-Autostart

Damit ImpfDocNE auf Aufrufe aus dem PVS reagieren kann, muss der Client laufen, bevor der Anwender zum ersten Mal einen Patienten an ImpfDocNE übergibt. Am einfachsten ist ein Eintrag im Windows-Autostart, der den Client bei jeder Anmeldung startet.

Startparameter

Parameter	Bedeutung	Erforderlich
`--serverhost=<Serveradresse>`	IP-Adresse oder Rechnername des ImpfDocNE-Servers	ja
`--serverport=<Port>`	Nur nötig, wenn der Server nicht den Standardport 12660 verwendet	nein
`--impfdoc.multiInstance.type=USER`	Erlaubt je Windows-Benutzer eine eigene ImpfDocNE-Instanz	nur auf Terminalservern

Autostart-Eintrag anlegen

1. Drücken Sie **Windows-Taste + R**, geben Sie `shell:common startup` ein und bestätigen Sie mit OK. Es öffnet sich der Autostart-Ordner für alle Benutzer dieses Rechners. (Soll ImpfDocNE nur für einen bestimmten Benutzer starten, verwenden Sie stattdessen `shell:startup`.)
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Ordner und wählen Sie **Neu > Verknüpfung**.
3. Tragen Sie als Speicherort ein (Serveradresse anpassen):

```
"C:\Program Files (x86)\GZIM\ImpfDocNE-Client\impfdoc.bat"
--serverhost=<Serveradresse>
```

4. Vergeben Sie den Namen **ImpfDocNE** und schließen Sie den Assistenten ab.
5. Öffnen Sie die Eigenschaften der neuen Verknüpfung und stellen Sie **Ausführen: Minimiert** ein. Dadurch erscheint beim Start kein Konsolenfenster.
6. Melden Sie sich ab und wieder an. Im Task-Manager sollte nun der Prozess `impfdocne_client.exe` laufen.

Der Client startet unsichtbar im Hintergrund und erscheint, sobald das PVS einen Patienten übergibt.

GDT-Anbindung an das Praxisverwaltungssystem (PVS)

Funktionsweise

Für die Anbindung brauchen Sie zwei Austauschverzeichnisse:

- **Importverzeichnis** – hier legt das PVS die Datei ab, mit der ImpfDocNE einen Patienten öffnet. ImpfDocNE überwacht dieses Verzeichnis ständig.
- **Exportverzeichnis** – hier legt ImpfDocNE beim Beenden einer Sitzung die Ergebnisse ab. Das PVS übernimmt sie von dort in die Karteikarte.

> **Wichtig:** Die GDT-Einstellungen in ImpfDocNE gelten für **alle Arbeitsplätze gemeinsam**. Jeder Arbeitsplatz braucht aber seine eigenen Austauschverzeichnisse – sonst öffnet ein Aufruf an Arbeitsplatz A den Patienten womöglich an Arbeitsplatz B. Verwenden Sie deshalb einen Pfad, der auf jedem Arbeitsplatz

> lokal existiert (z. B. `C:\GDT\ImpfDocNE\…`), und **kein** gemeinsames Netzwerkverzeichnis. Auf Terminalservern lösen Sie das über ein Laufwerk je Benutzer (siehe „Betrieb auf einem Terminalserver“).

Austauschverzeichnisse anlegen

Legen Sie auf **jedem** Arbeitsplatz dieselben beiden Verzeichnisse an, zum Beispiel:

```
C:\GDT\ImpfDocNE\import
C:\GDT\ImpfDocNE\export
```

Verwenden Sie dafür eigene Verzeichnisse und nicht das allgemeine GDT-Verzeichnis, das andere Geräte in dem PVS nutzen (häufig `C:\GDT`): ImpfDocNE liest jede GDT-Datei ein, die in seinem Importverzeichnis erscheint – auch die anderer Geräte.

Der angemeldete Windows-Benutzer braucht in beiden Verzeichnissen Lese- und Schreibrechte, denn beide Programme legen dort Dateien ab und löschen sie nach der Verarbeitung.

Einstellungen in ImpfDocNE

Die Einstellung nehmen Sie einmal an einem beliebigen Arbeitsplatz vor; sie gilt danach für alle. Sie benötigen dafür einen ImpfDocNE-Benutzer mit Administratorrecht.

1. Öffnen Sie in ImpfDocNE **Verwaltung > Einstellungen > Technik > GDT-Schnittstelle**.
2. Wählen Sie unter **Arztsystem** ihr Arztsystem/PVS und klicken Sie auf **Standardwerte übernehmen**. Wenn für ihr Arztsystem Standardwerte bekannt sind, sind damit Zeichensatz, Dateinamen und Exportinhalte passend eingestellt.
3. Tragen Sie als **Importverzeichnis** `C:\GDT\ImpfDocNE\import` und als **Exportverzeichnis** `C:\GDT\ImpfDocNE\export` ein.
4. Prüfen Sie, dass **Export aktivieren** eingeschaltet ist, und speichern Sie.

Die Einstellungen bei der GDT Anbindung hängen vom PVS ab. Für einige Systeme sind Voreinstellungen definiert.

Anbindung testen

1. Öffnen Sie in dem PVS einen Testpatienten und rufen Sie ImpfDocNE über die eingerichtete GDT-Verbindung auf.
2. ImpfDocNE kommt in den Vordergrund und zeigt den Patienten mit seinem Impfstatus an. Beim ersten Aufruf legt ImpfDocNE den Patienten neu an.
3. Dokumentieren Sie eine Testimpfung und beenden Sie die Sitzung in ImpfDocNE.
4. Prüfen Sie in dem PVS, dass Karteieintrag, Abrechnungsziffer und Impfdiagnose übernommen wurden.

Löschen Sie die Testdaten anschließend wieder in beiden Programmen.

Betrieb auf einem Terminalserver

Auf einem Terminalserver (Remotedesktopdienste, Citrix o. ä.) arbeiten mehrere Anwender gleichzeitig auf demselben Rechner. Daraus ergeben sich drei Besonderheiten:

- Jeder angemeldete Benutzer braucht seinen **eigenen ImpfDocNE-Client**. Der normale Schutz gegen Mehrfachstart würde das verhindern.
- Jeder Benutzer braucht **eigene Austauschverzeichnisse**, obwohl die GDT-Einstellungen in ImpfDocNE für alle gleich sind.
- Client-Updates wirken auf **alle Sitzungen** gleichzeitig.

Installation

Installieren Sie den ImpfDocNE-Client einmal auf jedem Terminalserver, wie unter „Installation des ImpfDocNE-Clients“ beschrieben. Versetzen Sie den Terminalserver vorher in den Installationsmodus und danach zurück in den Ausführungsmodus (Eingabeaufforderung als Administrator):

```
change user /install
... Installation ausführen ...
change user /execute
```

Der ImpfDocNE-Server sollte nicht auf dem Terminalserver laufen, sondern auf einem eigenen Server, der unabhängig von Anmeldungen und Neustarts des Terminalservers erreichbar bleibt.

Austauschverzeichnisse je Benutzer: Laufwerk X:

Weil die GDT-Einstellungen für alle Benutzer gelten, tragen Sie in ImpfDocNE einen Pfad ein, der für jeden Benutzer auf ein anderes Verzeichnis zeigt. Dafür verbinden Sie bei der Anmeldung jedes Benutzers ein Laufwerk **X:** mit einem Verzeichnis in seinem Benutzerprofil:

Benutzer	X: zeigt auf	ImpfDocNE liest aus
Anwender A	`C:\Users\anwender-a\ImpfDocNE-GDT`	`X:\import`
Anwender B	`C:\Users\anwender-b\ImpfDocNE-GDT`	`X:\import`

In den GDT-Einstellungen von ImpfDocNE tragen Sie dann als Importverzeichnis `X:\import` und als Exportverzeichnis `X:\export` ein; in PVS entsprechend umgekehrt.

> **Hinweis:** Ist X: in Ihrer Umgebung bereits belegt, wählen Sie einen anderen freien Laufwerksbuchstaben und verwenden ihn in beiden Programmen.

Anmeldeskript: Laufwerk verbinden und ImpfDocNE starten

Laufwerk und ImpfDocNE-Start gehören in **ein** Anmeldeskript, und zwar in dieser Reihenfolge. ImpfDocNE beginnt beim Start, das Importverzeichnis zu überwachen. Ist X: zu diesem Zeitpunkt noch nicht verbunden,

erkennt ImpfDocNE die Aufrufe aus PVS erst nach einem Neustart des Clients. Ein getrennter Eintrag im Autostart-Ordner bietet diese Reihenfolge nicht zuverlässig.

Beispiel für ein Anmeldeskript (z. B. `ImpfDocNE-Anmeldung.cmd`):

```
@echo off
rem Austauschverzeichnisse im Benutzerprofil anlegen
if not exist "%USERPROFILE%\ImpfDocNE-GDT\import" mkdir
"%USERPROFILE%\ImpfDocNE-GDT\import"
if not exist "%USERPROFILE%\ImpfDocNE-GDT\export" mkdir
"%USERPROFILE%\ImpfDocNE-GDT\export"

rem Laufwerk X: fuer diese Sitzung auf das Profilverzeichnis legen
subst X: /D >nul 2>&1
subst X: "%USERPROFILE%\ImpfDocNE-GDT"

rem ImpfDocNE-Client starten
start "" "C:\Program Files (x86)\GZIM\ImpfDocNE-Client\impfdoc.bat"
--serverhost=<Serveradresse> ^
      --impfdoc.multiInstance.type=USER
```

Hinterlegen Sie das Skript als Anmeldeskript für die Terminalserver-Benutzer, z. B. per Gruppenrichtlinie (**Benutzerkonfiguration > Windows-Einstellungen > Skripts > Anmelden**). Legen Sie für ImpfDocNE dann **keinen** zusätzlichen Eintrag im Autostart-Ordner an.

Sollen die Austauschverzeichnisse statt im Profil auf einem Dateiserver liegen, ersetzen Sie die `subst`-Zeilen durch eine Netzlaufwerksverbindung, z. B. `net use X: \\dateiserver\gdt$\%USERNAME%`. Wird das Laufwerk dagegen per Gruppenrichtlinie verbunden, kann es beim Start des Skripts noch fehlen; prüfen Sie dann im Skript vor dem Start von ImpfDocNE, ob `X:\import` vorhanden ist.

Mehrere Benutzer gleichzeitig

Der Parameter `--impfdoc.multiInstance.type=USER` ist auf dem Terminalserver **zwingend**. Ohne ihn startet ImpfDocNE nur für den ersten angemeldeten Benutzer; bei allen weiteren beendet sich der Client ohne Meldung. Mit dem Parameter läuft genau eine ImpfDocNE-Instanz je Windows-Benutzer.

Updates auf dem Terminalserver

Nach einem Programmupdate des Servers aktualisiert der Kontrollservice den Client auf dem Terminalserver. Dabei werden die ImpfDocNE-Clients **aller angemeldeten Benutzer** kurz beendet und nach Abschluss des Updates in jeder Sitzung automatisch wieder gestartet. Während dieser Zeit reagiert ImpfDocNE nicht auf Aufrufe aus dem PVS. Spielen Sie Programmupdates deshalb möglichst außerhalb der Sprechzeiten ein.

Da ImpfDocNE unsichtbar im Hintergrund läuft, fällt ein fehlgeschlagener Neustart erst beim nächsten Aufruf aus dem PVS auf. Reagiert ImpfDocNE nach einem Update in einer Sitzung nicht mehr, genügt es, dass sich der Benutzer ab- und wieder anmeldet.

Checkliste Terminalserver

- Client im Installationsmodus installiert (`change user /install`)
- Anmeldeskript verbindet X: und startet danach ImpfDocNE

- Startparameter enthalten `--serverhost` und `--impfdoc.multiInstance.type=USER`
- ImpfDocNE: Import- und Exportverzeichnis zeigen auf `X:\import` und `X:\export`
- PVS: Verzeichnisse spiegelbildlich auf X: eingestellt
- Test mit zwei gleichzeitig angemeldeten Benutzern: Jeder Aufruf öffnet den Patienten nur in der eigenen Sitzung

Weitere Hinweise

Updates

Der ImpfDocNE-Server lädt Daten- und Programmupdates selbstständig, sofern er Internetzugang hat. Datenupdates werden direkt eingespielt, Programmupdates in der Programmoberfläche angeboten; ein Anwender mit Administratorrecht bestimmt den Zeitpunkt. Die Clients aktualisieren sich danach automatisch beim nächsten Start. Ohne Internetzugang können Updates als Update-Datei unter **Verwaltung > Einstellungen > Update** eingespielt werden.

Verschlüsselte Verbindung (optional)

Standardmäßig verbinden sich die Clients per HTTP mit dem Server. Für eine verschlüsselte Verbindung ergänzen Sie die Startparameter um:

```
--impfdoc.server.protocol=https --impfdoc.server.https.port=12659
```

Fehlersuche

Problem	Mögliche Ursache und Abhilfe
Aufruf aus PVS bewirkt nichts	ImpfDocNE-Client läuft nicht (Task-Manager: `impfdocne_client.exe`) • Verzeichnisse in ImpfDocNE und dem PVS passen nicht zusammen • Auf Terminalservern: X: war beim Start von ImpfDocNE noch nicht verbunden – Client neu starten
Ergebnisse kommen nicht in PVS an	„Export aktivieren“ ausgeschaltet • Das PVS liest ein anderes Verzeichnis oder erwartet andere Dateinamen • Zeichensatz passt nicht (Umlaute fehlerhaft)
Patient öffnet sich am falschen Arbeitsplatz	Austauschverzeichnis liegt auf einem gemeinsamen Netzlaufwerk – auf lokale bzw. benutzereigene Verzeichnisse umstellen
Auf dem Terminalserver startet ImpfDocNE nur für einen Benutzer	Parameter `--impfdoc.multiInstance.type=USER` fehlt
GDT-Schnittstelle plötzlich ausgeschaltet	Ein anderes Programm hat ImpfDocNE über eine andere Arztsystem-Schnittstelle aufgerufen; ImpfDocNE schaltet GDT dann für alle Arbeitsplätze ab. GDT-Schnittstelle in den Einstellungen wieder einschalten

Problem	Mögliche Ursache und Abhilfe
Client findet den Server nicht	`--serverhost` fehlt oder ist falsch • Firewall blockiert Port 12660 • Dienst „ImpfDocNE Datenbank-Server“ läuft nicht

Protokolldateien für den Support finden Sie hier:

- Client: `C:\ProgramData\GZIM\impfdoc\client\log`
- Server: Pfad steht in der Registry unter `HKLM\SOFTWARE\GZIM\Impfdoc-Server`, Wert `log` (auf 64-Bit-Windows unter `HKLM\SOFTWARE\WOW6432Node\GZIM\Impfdoc-Server`)

Deinstallation

Server und Client werden über **Einstellungen > Apps** bzw. die Systemsteuerung entfernt. Die Impfdaten unter `C:\ProgramData\GZIM\impfdoc\server` bleiben dabei erhalten. Entfernen Sie außerdem den Autostart-Eintrag bzw. das Anmeldeskript.

Systemanforderungen

	Client	Server
Arbeitsspeicher	280 MB	750 MB
Festplattenspeicher	400 MB	2 GB
Bildschirm	Farbmonitor, mind. 1024 × 768 Pixel	–
Netzwerk	1 Mbit/s	1 Mbit/s
Betriebssystem	Windows 10, 11 Windows Server 2016–2025	Windows 10, 11 Windows Server 2016–2025
Eingehende Verbindungen	–	TCP 12660 (HTTP), 12659 (HTTPS) von allen Arbeitsplätzen
Ausgehende Verbindungen	https://support.impfdocne.de https://vacssl.berg-apotheke.de	https://update.impfsoft.de https://update2.impfsoft.de https://papp.impfapp.zollsoft.de

Bei Fragen erreichen Sie uns unter info@impfdocne.de oder telefonisch unter 030-31198071.